

Systematisch-Hemipterologische Studien. (Tesseratominae und Dinidorinae.)

Von

Dr. Hans Lehmann,

Neustadt a Haardt.

(Mit 2 Textfiguren.)

Die zoologischen Museen von Basel, Berlin-Dahlem, Breslau, Dresden und Hamburg sandten mir wiederum zum Vergleich und zur Bearbeitung weitvolles Hemipteren-Material. Den Herren Direktoren der Museen sei für ihre freundliche Unterstützung meiner Studien mein bester Dank ausgesprochen.

Tesseratominae.

Oncomeris ostracipterus Montz.

O. ostracipterus war bisher von Neu-Kaledonien, Salomons-Inseln und der Insel Woodlark bekannt. In der Berlin-Dahlemer und in der Hamburger Sammlung sind nun je ein Exemplar vom Festland von Neu-Guinea. Während das Berlin-Dahlemer Stück vollständig mit der Beschreibung von Horvath (Termész. füzet. XXIII, S. 358) übereinstimmt, zeigt das Hamburger Stück einige Abweichungen:

Die Jugen sind nicht gelb sondern schwarz gefärbt, auch fehlen an den Coxen die rötlichen Flecke. Die Wanze ist von Fruhstorfer (Hattam Arsak) gesammelt.

Ich konnte beide Stücke mit dem Typus, der sich im Dresdener Museum befindet, vergleichen.

Die Gattung *Embolosterna* Stål

Von der Gattung *Embolosterna* sind bis jetzt 5 Arten bekannt, die sämtlich auf Borneo leben. Alle Arten sind nicht häufig.

Bestimmungstabelle.

1. Die Seitenecken des Pronotums abgerundet und nicht zu Hörnern verlängert *vacca* Martin
Die Seitenecken des Pronotums zu Hörnern verlängert 2
 2. Scutellum einfarbig (kein apikaler Fleck) *unicolorus* Distant
Scutellum zweifarbig (apikaler Fleck vorhanden) 3
 3. Der apikale Fleck des Scutellums proximal von 3 Seiten begrenzt, die 2 stumpfe Winkel miteinander bilden. (Siehe Abbildung 1 b)
rubromaculata Lehmann
- Der apikale Fleck des Scutellums proximal gerundet 4

4. Oberseite kastanienbraun. Apikaler Fleck des Scutellums klein.
(Siehe Abbildung 1 a) *taurus* Westwood
Oberseite olivengrün. Apikaler Fleck des Scutellums bis zur
Basis der Spitze des Scutellums reichend. (Siehe Abbildung 1 c)
olivacea Horvath

Unter dem unbestimmten Material des Breslauer Museums befindet sich auch die unbearbeitete Ausbeute des berühmten Breslauer Arztes, Prof. Dr. Neisser, der während seiner dermatologischen Studien in den fernen Tropen auch noch Zeit und Muße fand Entomologie zu treiben. Er hielt sich längere Zeit auf Java, Sumatra, Borneo und Bali auf. *E. rubromaculata* m. befand sich unter dem Material.

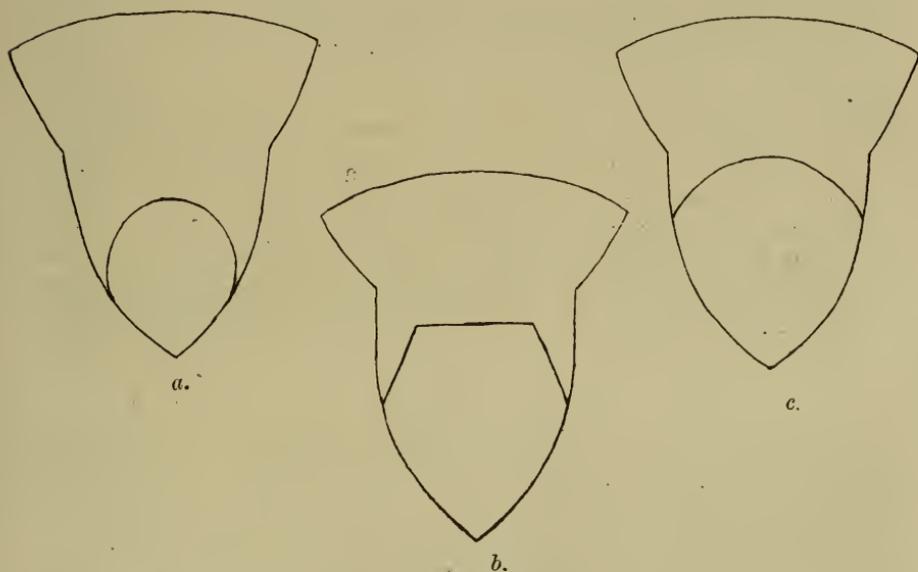


Fig. 1. *Embolosterna*.

a. *taurus* Westwood, b. *rubromaculata* Lehmann, c. *olivacea* Horvath.

***Embolosterna rubromaculata* Lehmann**

Lehmann, Entomologische Rundschau, Jahrg. 37, Heft 6, S. 23 (1920).

Kopf: dreieckig, stark punktiert, Ozellen untereinander viermal soweit entfernt wie jede Ozelle von ihrem Auge. Fühler abgebrochen. Rüsselglied 2 länger als 3 und 4 zusammen, Glieder 3 und 4 gleich lang. Schwarzbraun mit grünem Schimmer. Augen rotbraun.

Brust: Seitenecken zu großen Hörnern verlängert. Vordere Seitenränder der Hörner distalwärts abgerundet und mit den hinteren Seitenrändern einen rechten Winkel bildend. Hintere Seitenränder fast eine gerade Linie bildend. Vorderer Rand und vordere Seiten-

ränder schwach und stark punktiert. Die ganze Fläche des Pronotums fein punktiert. Von der distalen Hälfte der hinteren Seitenränder gehen mehrere parallele schwächer und stärker ausgeprägte Querrinnen aus. Schwarzbraun mit grünem Schimmer.

Schildchen: Schwarzbraun mit grünem Schimmer. Spitze mit braunrotem Fleck, der proximal von drei Seiten begrenzt wird, die zwei stumpfe Winkel bilden. Connexivum schwarzbraun. Elytren schwarzbraun. Membran erzfäbrig glänzend.

Unterseite, Beine, Mundgliedmaßen schwarzbraun. Prosternum ganz, Meso- und Metasternum teilweise tomentiert.

Fortsatz des Metasternums schwarzbraun, ausgehöhlt und durch eine ventrale tiefe Furche ausgezeichnet.

♀ Länge 23 mm. Größte Breite (Hornspitze — Hornspitze) 24 mm. Breite dicht hinter den Hörnern 15,5 mm.

Borneo. (Breslauer Museum, Ausbeute Neisser).

Tesseratoma aethiops Distant und **Tesseratoma hornimanni** Distant

Bei der Durchsicht der Sammlungen fand ich, daß beide Arten nicht scharf getrennt und miteinander verwechselt werden. Auch Schouteden schreibt in seinem klassischen Werk „Faune entomologique de l'Afrique tropicale“ Tome I, Fascicule II Arminae et Tesseratominae, S. 224, daß er diese beiden Arten jahrelang verwechselt habe. Erst als ihm zu seiner Monographie ein großes Material zum Vergleich zur Verfügung stand, fand er die Unterschiede der beiden Arten auf.

In fast allen Sammlungen geht die weit verbreitete *aethiops* unter dem Namen der seltenen *hornimanni*. *Hornimanni* besitzt an allen Femoren am apikalen Ende je zwei lange Dorne. *Aethiops* hingegen ist meistens unbedornt oder in seltenen Fällen nur mit zwei kleinen kurzen Dornen versehen.

Auch durch den verschiedenen Bau der Metasternalfortsätze unterscheiden sich beide Arten leicht. Schon Bergroth gibt in seiner Arbeit: „Contributions à l'étude des Pentatomides“ (Revue entomologique 1891, Bd. X, S. 213) folgendes über den Metasternalfortsatz bei *hornimanni* Distant an: „Pars elevata metasterni ultra coxas medias parum productum.“ Bei allen übrigen *Tesseratoma*-Arten erstreckt sich dieser Fortsatz hingegen bis zu den vorderen Coxen.

Die bisher bekannten Stücke von *hornimanni* stammen aus Kamerun (Museum Paris, Stockholm, coll. Bergroth und Schouteden), vom Kongo (Banzyville und Hoch Sangha Museum Paris, coll. Schouteden). Unter dem unbestimmten Material des Hamburger Museums sind 7 Exemplare dieser schönen afrikanischen *Tesseratoma*-Art. (Kamerun: Mukonje-Farm bei Mundame am Mungo-Fluß und Esosung-Bakossi).

Tesseratoma nemorivaga Distant

Noch seltener als *hornimanni* Distant ist *nemorivaga* Distant. Schouteden hält sie nur für eine helle Varietät von *hornimanni*. Ich möchte mich dieser Anschauung anschließen.

Unter dem unbestimmten Material der „Inner-Afrika-Expedition des Herzog Adolf Friedrich zu Mecklenburg 1910/11“ (Hamburger Museum) befindet sich ein ♀-Exemplar dieser Art aus dem Belgischen Kongo, Mungo-Bondo, Uelle-Distrikt, gesammelt von Dr. Schubotz.

Encosternum delegorguei Spinola

Diese Tesseratominen-Art gehört dem südlichen Afrika an. (Kap und Kaffraria). Im Hamburger Museum befinden sich 4 Stück, 2 ♂♂ und 2 ♀♀, vom kleinen Waterberg aus der ehemaligen Kolonie Deutsch-Südwest-Afrika. Der distale Rand des Pronotums zeigt eine dunkle breite Querbinde. Sie sind von H. Thomsen gesammelt. Ein anderes Exemplar ♀ von der Farm Neitsas, Bezirk Grootfontain (Dtsch. Südwest-Afrika), gesammelt von Dr. med. Fock, besitzt ein ungezeichnetes gelbes Pronotum.

Cyclogastridea nigromarginalis Reuter

♀ Süd-Kamerun, Molundu. „Inner-Afrika-Expedition des Herzogs Adolf Friedrich zu Mecklenburg, 1910/11.“ Gesammelt von Dr. Arnold Schultze (Hamburger Museum).

Dinidorinae.**Patanocnema maculata** n. sp.

Bis jetzt zählte man zur Gattung *Patanocnema* nur eine Art, *P. ovata*. „Die Inner-Afrika-Expedition des Herzogs Adolf Friedrich zu Mecklenburg 1910/11“ (Hamburger Museum), hat uns aus dem Belgischen Kongo, Duma (Ubangi-Distrikt), eine neue Art gebracht.

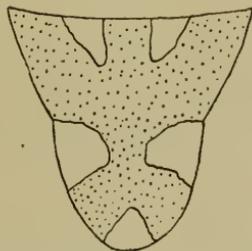


Fig. 2. *Patanocnema maculata* n. sp. ♀₁ n. Gr.

| | <i>ovata</i> | <i>maculata</i> |
|--------------|--|--|
| Rüssel . . . | Glied 4 reicht bis zu den Hinterhüften | Glied 4 reicht nur bis zu den Mittelhüften |
| Fühler . . . | Glied 3 mit schwarzer Querbinde | Glied 3 ohne schwarze Querbinde |
| Pronotum . | Schwarz mit rötlichen Seitenrändern | Schwarzbraun mit braunen Längsbinden in der distalen Hälfte und gelblichen Seitenrändern |
| Skutellum . | Spitze des Skutellums mit drei gelben Flecken | Basis des Skutellums mit zwei gelbbraunen, Spitze mit drei gelbbraunen Flecken |
| Connexiv . . | Glatte Querfleck auf der Mitte der Segmente gelb. Vorder- und Hinterränder der Segmente schwarzbraun | Die Segmente gelb mit verwaschenen, unregelmäßigen Flecken |

Schwarzbraun, 15 mm lang, 2 ♀♀. Beide Stücke zeigen stark erweiterte Hinterschienen, wie es auch von den ♀♀ der *ovata* Karsch her bekannt ist (Hamburger Museum).

Über einige ausländische Haus- und Waldmäuse.

Von

Dr. Anton Krause,
Eberswalde.

In meinen Notizen und in literis hatte ich früher einige *Mus*-Rassen oder -Varietäten benannt; diese Namen möchte ich beibehalten und hier mitteilen; es handelt sich um schon bekannte, aber — soweit mir bekannt — noch nicht benannte Formen. Einige sonstige Notizen erlaube ich mir bei dieser Gelegenheit beizufügen.

Mus (Mus) musculus Jamesoni n. subsp.

North Bull ist eine kleine Insel in der Bucht von Dublin. Hier fand Dr. H. L. Jameson. „sandfarbige Hausmäuse“, wie sie Herr Dr. R. Scharff-Dublin in einem Briefe an mich (13. Juli 1920) be-

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Archiv für Naturgeschichte](#)

Jahr/Year: 1921

Band/Volume: [87A_6](#)

Autor(en)/Author(s): Lehmann Hans

Artikel/Article: [Systematisch-Hemipterologische Studien.
\(Tesseratominae und Dinidorinae.\) 36-40](#)